

Zentrale Daten – individuelle Kataloge:

jCatalog bei Busak+Shamban

Busak+Shamban in Stuttgart, ein weltweit führender Anbieter von Dichtungslösungen für die Industrie, versorgt seine Kunden in Anlagenbau, Automobil- und Luftfahrtindustrie regelmäßig mit Informationen zu 150 Produktgruppen mit hunderttausend Standardartikeln in dreitausend verschiedenen Materialien und 25-Tausend unterschiedlichen Abmessungen. Das Product Information Management (PIM) von der jCatalog Software AG in Dortmund sorgt für die zentrale Datenhaltung konsistenter Produktinformationen und die Erstellung von aktuellen, individuellen Katalogen per Knopfdruck

Früher war ein einzelner Mitarbeiter an einem datenbankgestützten DTP-System damit beschäftigt, diese Kataloge für Produkte wie Hydraulik-, O-Ring- oder statische Dichtungen in jährlichem Reprint zu erstellen. Ein langwieriger Prozess mit zahlreichen Ansprechpartnern in Entwicklung und technischer Dokumentation, Vertriebsinnendienst, Produktmarketing sowie technischen Beratern, Vertriebs- und Anwendungsingenieuren in ganz Europa begann. Neue Dichtungen, neu entwickelte Materialien oder einfach geänderte Artikelnummern mussten mit Produktbeschreibungen, Maßtabellen, Grafiken oder Bestellbeispielen beschrieben werden.

Immer herrschten unterschiedliche Informationsstände, weil Produktinformationen an vielen Orten in verschiedenen Systemen, Formaten und Qualitäten abgelegt waren. Die Informationsbeschaffung war für alle Beteiligten arbeits- und zeitaufwändig – und damit teuer. „Für ein kundenorientiertes, vom Marketing getriebenes Unternehmen waren Aufwand, Prozess und Ergebnis der Katalogerstellung schließlich inakzeptabel“, fasst Claude Kornelis, Product Data Manager bei Busak+Shamban, die damalige Situation zusammen.

Deshalb erhielten fünf Anbieter entsprechender Software einen Lastenheft, das Anforderungen an Produktdatenbank, Workflow- und Rechtekonzepte sowie Output und Verteilung definierte. Eine Printversion sollte auf Mausclick genauso verfügbar sein wie beispielsweise der Katalog auf CD-ROM, als PDF oder in Powerpoint. Um den Vertrieb optimal zu unterstützen, forderte Busak+Shamban die Möglichkeit, intern wie extern auf die Produktinformationen zugreifen zu können. Die Inhalte sollten zeit- und ortsunabhängig nach Wunsch des Anwenders flexibel kombinierbar und auch für Flyer und Broschüren nutzbar sein. Die Erstellung von segment- und kundenspezifischen Katalogen sollte aus der Datenbank heraus genauso möglich sein wie individuelle Präsentationen oder eingeschränkte Informationen für Distributoren. Die Lösung musste technisch die XML und offenen J2EE-Standards genauso erfüllen wie auf ebusiness-Seite BMEcat und eCl@ss. Die Product Information Management Lösung sollte in CAD-Kataloge von Cadenas oder Web2CAD genauso integrierbar sein wie in die JD Edwards ERP-Lösung und Adobe FrameMaker, Interleaf oder Quark Express für

die DTP-Bearbeitung. Wichtig: Auch Austausch und Aktualisierung von Daten sollten zu jeder Zeit von jedem Ort aus möglich sein.

Allein diese Anforderungen konnten nur zwei Anbieter zufriedenstellend erfüllen, die ihre Lösungen auf Basis eines von Busak+Shamban vorgegebenen Szenarios vorstellen konnten. Ein zwölköpfiges Prüfungsgremium aus allen Teilen Europas nahm die Anbieter und Angebote unter die Lupe.

Schnell kristallisierte sich die Product Information-Management-Lösung von jCatalog als geeignetes System heraus. Im Frühjahr 2004 gab Busak+Shamban grünes Licht für die Lösung aus Dortmund. Sie überzeugt vor allem durch eine transparente, effiziente Daten- und Workflowmodellierung. Außerdem war das Product Information-Management-System am besten integrierbar: Die Anbindung an Werkstoff-Datenbank und Lagerwirtschaft sowie an die ERP-, DTP- und CAD-Anwendungen ist ohne weiteres möglich. Hinzu kommt die einfache Katalogerstellung inklusive personalisierter PDFs.

Anfang Juni 2005 schaltete Busak+Shamban das neue Product Information Management live. Verantwortlich für die Verwaltung und Pflege von Produktinformationen, wie Änderungen und Aktualisierungen, sind jetzt die einzelnen Produktmanager. Als Power User können sie jederzeit von überall auf die Lösung zugreifen und erforderliche Änderungen vornehmen. Ergebnis: Die für die Erstellung eines Kataloges benötigten Informationen können innerhalb kürzester Zeit zusammengestellt werden.

Product Data Manager Claude Kornelis zieht eine positive Bilanz: „Vor jCatalog waren wir nicht zufrieden – Texte und Grafiken zu unserer Vielzahl an Produkten und ihren Varianten waren inkonsistent, lagen in unzureichender Qualität vor, waren mehrfach oder unzureichend erfasst. Für die Katalogerstellung lagen weder standardisierte Datenformate noch eine sauber definierte Prozesskette vor. Ineffizienz, hoher Zeit- und Kostenaufwand waren das Ergebnis.“

Claude Kornelis: „Heute hat sich unser Aufwand für das Verwalten von Produktinformationen genauso drastisch reduziert, wie die Kosten und der Zeitbedarf für alle mit der Katalogerstellung verbundenen Prozesse. Die Konsistente Datenhaltung verringert das Fehlerrisiko und garantiert einen aktuellen Informationsstand. Damit ist unser Außenauftritt gleichzeitig einheitlicher und kontrollierbarer geworden. Jegliche Produktinformationen bis hin zum Katalog lassen sich schneller und einfacher als früher verteilen. Unseren Kunden verfügen damit schneller über hochwertigere und immer aktuelle Informationen.“

Kontakt: jCatalog Software AG, Lindemannstr. 79, 44137 Dortmund
Telefon: (0231) 3967-0 - Telefax: (0231) 3967-100 - eMail: info@jcatalog.com